

Pressemitteilung

Brüssel, den 31. März 2016

AMICE warnt vor Rückgriff auf Kreditratingagenturen

"Die Preispraktiken der Kreditratingagenturen führen zu erhöhten Kosten bei der für kleine Marktteilnehmer ohnehin schon teuren Umsetzung von Solvency II. Anlässlich der für 2018 geplanten Beurteilung von Solvency II sollte der Rückgriff auf Kreditratingagenturen einer erneuten Überprüfung unterzogen werden." sagt AMICE-Präsidentin Hilde Vernailen.

Im Rahmen des neuen Finanzaufsichtssystems dienen die von Kreditratingagenturen bereitgestellten Informationen der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung (Standardformel) und der Berichterstattung gegenüber den zuständigen nationalen Behörden und der Europäischen Aufsichtsbehörde EIOPA. Die Standardformel verwendet die Kreditratings der Kreditratingagenturen als Hauptmaß bei der Bewertung von Marktrisiken, so dass, falls ein Versicherer in Papiere ohne Rating investiert oder falls er über keinerlei Informationen über diese Papiere verfügt, die Kapitalanforderungen sehr hoch ausfallen. Die Versicherungsgesellschaften dürfen ihr eigenes Modell erarbeiten, um diese Anforderungen zu umgehen, doch ein solches internes Modell ist sehr teuer und aufwändig.

Mit dem Inkrafttreten von Solvency II haben die Kreditratingagenturen beschlossen, den Marktteilnehmern für die Nutzung ihrer Kreditratinginformationen im Rahmen der Meldepflicht gegenüber den zuständigen nationalen Behörden zusätzliche Kosten zu berechnen. Das hat zur Folge, dass Versicherungsgesellschaften für ein und dieselbe Information mehrfach zur Kasse gebeten werden. AMICE hat EIOPA und die europäische Kommission bereits auf die Anhebung der von Ratingagenturen erhobenen Gebühren von bis zu 80% hingewiesen.

Die derzeit geltende Gesetzgebung erhöht die Abhängigkeit gegenüber Kreditratingagenturen und bürdet den Versicherungsunternehmen übermäßige Kosten auf. Ferner stellt die Abhängigkeit gegenüber einigen wenigen Kreditratingeinrichtungen auf einem Markt mit recht hohen Zugangshemmnissen ein systemisches Risiko dar.

Folglich fordert AMICE das europäische Parlament, die europäische Kommission und EIOPA auf, die Vorgehensweise im Zusammenhang mit der Nutzung und Transparenz von Kreditratings zu überdenken. Darüber hinaus bitten wir die Instanzen, dafür zu sorgen, dass das neue Finanzaufsichtssystem nicht unnötig teuer wird, da diese Kosten letztendlich auf die Verbraucher zurückfallen werden. Wir fordern deshalb die Mitgesetzgeber auf, die Artikel des Solvency II-Rahmenwerks, in denen auf Kreditratings verwiesen wird, zu überarbeiten.

www.amice-eu.org

Association of Mutual Insurers and Insurance Cooperatives in Europe aisbl

Rue du Trône 98/14 | B-1050 Brussels | Belgium | T: +32 2 503 38 78 | F: +32 2 503 30 55 | secretariat@amice-eu.org

Anmerkung für die Redaktion:

Über AMICE (Vereinigung der gegenseitig und genossenschaftlich organisierten Versicherer in Europa)

AMICE ist das Sprachrohr der Versicherungsvereine und –genossenschaften in Europa. Die Vereinigung mit Sitz in Brüssel engagiert sich für angemessene und gerechte Behandlung aller Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherer im Europäischen Binnenmarkt. Sie fördert dabei auch die Schaffung und Entwicklung innovativer Lösungen, die für den europäischen Bürger und die Gesellschaft allgemein von Nutzen sind.

Der Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsversicherungsgedanke entspricht den Grundsätzen der Solidarität und der Nachhaltigkeit und ist geprägt vom Fokus auf die Kunden-Mitglieder und einer demokratischen Gouvernanzstruktur. Das Geschäftsmodell auf Gegenseitigkeit, in dem die Überschüsse zugunsten der Mitglieder verwendet werden, ist die ursprüngliche und natürliche Art und Weise Versicherungsschutz anzubieten.

In Europa vertreten die knapp 2.800 Versicherer der Gegenseitigkeits- und Genossenschaftsbranche mehr als die Hälfte aller Versicherungsunternehmen; sie besitzen einen Marktanteil von fast 30%. Sie bieten Versicherungsschutz für mehr als 200 Millionen Mitglieder und beschäftigen 400.000 Mitarbeiter.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Silvia Herms, Head of Economic and Financial Affairs

Tel. +32 2 609 56 44 | silvia.herms@amice-eu.org | www.amice-eu.org